

Sieben Schritte zur Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in die Lehre

Eine Handreichung für Lehrende der CAU

Die folgenden Schritte und Praxistipps wurden vom Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) ausgearbeitet, um Lehrenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) Anregungen zu geben, wie sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in ihre Lehre integrieren können. So werden u. a. Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Universität als Lernort im Sinne der Nachhaltigkeit vorangebracht sowie studierendenzentrierte transdisziplinäre Lehre befördert werden kann.

1. Nachhaltigkeitsziele und -prinzipien reflektieren

Nachhaltigkeit beschäftigt sich mit der Frage, wie wir leben und wirtschaften können, ohne die Grenzen der ökologischen Tragfähigkeit unserer Erde zu überschreiten, bei einer gleichzeitig fairen Verteilung von Gestaltungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen innerhalb und zwischen Generationen, sowohl lokal als auch global [1]. Viele Akteur_innen des Nachhaltigkeitsdiskurses betrachten Nachhaltigkeit als ein Grundkonzept und verbinden damit ethische Prinzipien, Leitlinien und Regelwerke [2]; andere verstehen Nachhaltigkeit eher als eine Haltung denn als abgegrenztes Themenfeld. Bei der Verwirklichung Nachhaltiger Entwicklung kommt den Hochschulen eine herausragende Bedeutung zu [3].

Praxistipp: Mit ihren Umweltleitlinien [4] bekennt sich die CAU dazu, eine Nachhaltige Entwicklung in allen Handlungsbereichen voranzutreiben. Im Qualitätsverständnis für Studium und Lehre der CAU [5] ist als Ziel formuliert „Studierende zu befähigen, ihr Denken und Handeln selbstständig vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Kontextes zu reflektieren sowie zur Lösung aktueller und zukünftiger Probleme beizutragen“. Die Diskussion von Nachhaltigkeitsprinzipien mit Kolleg_innen und Studierenden trägt dazu bei, die eigene Position zu reflektieren und zu konkretisieren. Anregungen zum Thema sowie einen strukturierten Überblick über Prinzipien, Definitionen und unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte bietet das Portal nachhaltigkeit.info [6].

2. Nachhaltigkeitsaspekte der eigenen Disziplin herausstellen

Universitäten leisten durch kritische Diskurse über gesellschaftliche Innovationen wesentliche Beiträge zu einer Nachhaltigen Entwicklung. Nahezu alle Fachthemen der acht Fakultäten der CAU eröffnen Anknüpfungspunkte an das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung. Welche konkreten Beiträge die jeweiligen Disziplinen für eine Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft [7] leisten können, ist zentrale Ausgangsfrage.

Praxistipp: Im Oktober 2015 haben die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs) [8] gemeinsam verabschiedet. Welche Zusammenhänge sehen Sie zwischen den Kernthemen Ihres Fachs und den SDGs? Thematisieren Sie die Zusammenhänge mit Kolleg_innen und Studierenden. An welchen Stellen und auf welche Weise werden die Themen der SDG im Rahmen Ihrer Lehre angesprochen oder könnten thematisiert werden?

3. Didaktische Möglichkeiten entdecken

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) betont kreatives und kritisches Denken, langfristige Ansätze, Innovationen sowie die Befähigung, mit Unsicherheiten umzugehen, komplexe Probleme zu lösen sowie an der Gestaltung der demokratischen und kulturell vielfältigen Gesellschaft mitzuwirken. Lehren und Lernen werden in der BNE von den Lernenden aus gedacht, Lehrende verstehen sich stärker als Lernende, partizipative Lernprozesse und Methoden werden neu gestaltet“ [9]. Im Zentrum einer Lehre im Sinne einer BNE stehen Problemlösungsstrategien, Handlungskonzepte und Kompetenzentwicklung. Bundesweit sind in den letzten Jahren vielfältige Strategien und Umsetzungsbeispiele für BNE an Hochschulen diskutiert und dokumentiert worden [10]. Das 2015 gestartete Weltaktionsprogramm (WAP) zur BNE [11] setzt weitere Impulse.

Praxistipp: Offene Lernformate sind meist gut geeignet, um verschiedene Kompetenzbereiche anzusprechen, z. B. mit partizipativen und diskursiven Methoden sowie durch projektorientiertes und selbstgesteuertes Lernen. An der CAU unterstützt PerLe die Auseinandersetzung mit problemlösungsorientiertem Lernen in Forschung und Gesellschaft, u. a. in Form von Beratung, Vernetzung und Impulsveranstaltungen [12]. Der PerLe-Fonds für Lehrinnovationen [13] bietet finanzielle Unterstützung u. a. für die Entwicklung und Umsetzung eigener Formate. Der Lehre-Blog [14] zeigt Methoden auf und dokumentiert gute Lehr-Lern-Beispiele aus der Kieler Universität: z. B. das Changemaker Lernprogramm [15], Veranstaltungen aus dem Fachergänzungsangebot „Gesellschaftliche Kompetenz“ des Zentrums für Schlüsselqualifikation (ZfS) [16] oder Lernangebote des Bildungsclusters [opencampus](http://opencampus.sh) [17].

CAU

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

PerLe – Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen

Quellen & Links

- [1] „Our Common Future“, Bericht der UN-WCED 1987, <http://tinyurl.com/jfzc5tj>
- [2] Ott, K., Döring, R. (2011): Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit, Metropolis-Verlag Marburg
- [3] Erklärung der HRK und der DUK „Hochschulen für Nachhaltiger Entwicklung“, 2010, <http://tinyurl.com/j79knx>
- [4] Umweltleitlinien der CAU, 2011, <http://tinyurl.com/qda6whh>
- [5] CAU Qualitätsmanagement, 2013, Grundsätze der CAU über das Qualitätsverständnis für den Bereich Studium und Lehre, <http://tinyurl.com/qhtpzrb>
- [6] Aachener Stiftung Kathy Beys, Lexikon der Nachhaltigkeit, www.nachhaltigkeit.info
- [7] WBGU Hauptgutachten 2011, Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation, <http://tinyurl.com/7nomvh4>
- [8] United Nations. 2015, Sustainable Development Goals, <http://tinyurl.com/o5p2prt>
- [9] Deutsche UNESCO-Kommission, 2014, Bonner Erklärung zum Abschluss der UN-Dekade BNE, <http://tinyurl.com/h2ptup3>
- [10] Deutsche UNESCO-Kommission, 2014, Broschüre der AG Hochschule, <http://tinyurl.com/hkukem8>
- [11] Deutsche UNESCO-Kommission, 2016, Weltaktionsprogramm BNE, www.bne-portal.de
- [12] PerLe, CAU, Angebote zur Qualitätsentwicklung in der Lehre, <http://tinyurl.com/pnvx8jf>
- [13] PerLe, CAU, PerLe-Fonds für Lehrinnovationen, <http://tinyurl.com/pnvx8jf>
- [14] PerLe, CAU, Lehre-Blog der CAU, Lehre und Nachhaltigkeit, <http://tinyurl.com/nvquu49>
- [15] yooweedo Changemaker Lernprogramm, <http://yooweedo.org/lernprogramm>
- [16] ZfS Fachergänzungsangebot Gesellschaftliche Kompetenz, <http://tinyurl.com/pw57tf8>
- [17] opencampus.sh, Lehrveranstaltungen, <http://tinyurl.com/q25uo4u>

GEFÖRDERT VOM

4. Perspektiven der Studierenden integrieren

Die weitgehende Beteiligung der Lernenden ist ein Schlüsselkonzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung [18]. Studierende geben wichtige Impulse und gestalten Lehre mit [19]. Eine studienzentrierte Lehre mit Orientierung am Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung ermöglicht Studierenden, kreativen Ansätzen zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen nachzugehen. Sie schafft diskursive Räume in denen Wertreflexion und die Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen stattfinden können.

Praxistipp: Nutzen Sie die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Ihren Studierenden. Beziehen Sie Studierende oder Studierendeninitiativen in die Planung und Umsetzung von Lehr- und Lernaktivitäten ein. Diskutieren Sie mit Ihren Studierenden Erwartungen und Lernziele. Ermutigen Sie Ihre Studierende, eigene konkrete Nachhaltigkeitsprojekte zu planen und umzusetzen oder Seminar- und Abschlussarbeiten mit Bezug zu Nachhaltigkeitsfragen zu verfassen.

5. Mit Inter- und Transdisziplinarität experimentieren

Die Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung sind vielschichtig. Problemlösungsstrategien einer „Transformativen Wissenschaft“ [20] [21] gehen daher über disziplinäre Grenzen hinaus und werden im transdisziplinären Austausch mit den jeweiligen gesellschaftlichen Anspruchsgruppen entwickelt. Nachhaltigkeitsforschung ist inter- wie transdisziplinär. Die Einbeziehung von Erfahrungswissen aus der Gesellschaft in die wissenschaftliche Arbeit kann rückgekoppelt wiederum handlungsleitendes Wissen für gesellschaftliche Akteur_innen generieren.

Praxistipp: Der Austausch mit Dozent_innen anderer Fachgebiete oder mit Akteur_innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft schafft neue Blickwinkel und kann zu innovativen Lösungsansätzen beitragen. Diese Perspektivwechsel geben Anstöße zur Reflexion über Stärken und Grenzen der eigenen disziplinären Betrachtung. In der Lehre bieten praxisnahe Formate, die an gesellschaftliche Herausforderungen anknüpfen, Potentiale für eine Zusammenführung von Lösungsansätzen unterschiedlicher Fachdisziplinen. Gute Beispiele hierfür finden sich an der CAU u. a. bei yooweedoo-Projekten der School of Sustainability [22] oder in Lehrveranstaltungen im Sinne des Lernens durch Engagement [23]. Für transformative Forschung ist das Gustav-Radbruch-Netzwerk für Philosophie und Ethik der Umwelt (GRN) [24] eine Anlaufstelle, die ethische Reflexionskompetenzen sowie die interdisziplinäre Verständigung stärkt.

6. Den Campus als ganzheitlichen Lernort nutzen

Konkrete Projekte und Lernbezüge auf dem Campus und in der Region stärken die Universität als ganzheitlichen Lernort. Der Campus selbst ist Raum für selbstgesteuertes, problemorientiertes Lernen und bietet Anlass zur kritischen und kreativen Auseinandersetzung mit der institutionellen Kultur der Universität. Die Bearbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten durch Studierende schafft Diskussionsräume und trägt zu einer gelebten Kultur der Nachhaltigkeit bei.

Praxistipp: Die Bearbeitung von Nachhaltigkeitsprojekten an der Universität und in der umliegenden Region ermöglicht Studierenden Anwendungsnähe mit Perspektivwechsel, Realitätsabgleich und im Idealfall Selbstwirksamkeitserfahrung. Die Rubrik CampusAKTIV [25] im Lehre-Blog der CAU gibt einen Einstieg in Initiativen, Strukturen, Maßnahmen und Aktionsfelder rund um Nachhaltigkeit und Lehre an der Kieler Universität. Aufgezeigt werden u. a. HotSpots studentischen Engagements, offene und praxisnahe Lehrangebote sowie betriebliche Maßnahmen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Universität [26].

7. Erfahrungen diskutieren und Ergebnisse teilen

Der Weg in eine nachhaltige Zukunft ist weiterhin offen. Er ist geprägt von neuen Ideen, von Experimenten und einer Kultur des Erfahrungsaustausches und gemeinsamen Lernens. Um Nachhaltigkeit möglichst weitreichend und vielfältig in der universitären Lehre zu verankern, bedarf es einer breiten Diskussion und eines intensiven Erfahrungsaustausches innerhalb der Universität.

Praxistipp: Egal, ob Sie am Anfang der Integration von Nachhaltigkeit in Ihre Lehrveranstaltungen stehen oder bereits erste Erfahrungen gesammelt haben – diskutieren Sie mit Kolleg_innen oder Studierenden über Ihre Vorhaben und Ihre Erfahrungen. Tauschen Sie sich mit anderen Akteur_innen im Bereich Nachhaltigkeit an der CAU aus. Sorgen Sie für Sichtbarkeit guter Beispiele. Der Lehre-Blog der CAU bietet hierfür eine Plattform.

[18] Rieckmann, Stoltenberg, 2011, Partizipation als zentrales Element von BNE. In: Nachhaltige Gesellschaft, Heinrichs, H., Kuhn, K. und Newig, J. (Hrsg.), VS Verlag, Springer, S.117-131.
<http://tinyurl.com/q4kwmw6b>

[19] Drupp et al., 2012, Change from below. In: Walter, L.F. (Hrsg.), Sustainable Development at Universities: New Horizons,
<http://tinyurl.com/np66vvp5>

[20] Schneidewind und Singer-Brodowski, 2014, Transformative Wissenschaft, Metropolis-Verlag Marburg

[21] Blog Nachhaltige Wissenschaft,
<http://tinyurl.com/p7vdmvo>

[22] Kiel School of Sustainability,
www.sustainability.uni-kiel.de

[23] PerLe, CAU, Service Learning Beispiele,
<http://tinyurl.com/hr3h5yn>

[24] Gustav-Radbruch-Netzwerk für Philosophie und Ethik der Umwelt, CAU,
www.grn.uni-kiel.de

[25] PerLe, CAU, CampusAKTIV,
<http://tinyurl.com/p6wrv4s>

[26] klik – klima konzept 2030, CAU,
www.klik.uni-kiel.de

Erstellt von Mark Müller-Geers, (PerLe – Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen) und Elisabeth Gebhard (Blattwerk, studentische Hochschulgruppe für Nachhaltigkeit), Stand Mai 2016.

Dieser Handzettel wurde ausgearbeitet in Anlehnung an die 7Step-Serie und das „Future Fit Framework“ der Universität Plymouth (UK):

7 Steps series, Plymouth University,
<http://tinyurl.com/ok5vpgw>

Sterling, 2012, The Future Fit Framework – An introductory guide to teaching and learning for sustainability in HE, The Higher Education Academy